

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 32 (1991)
Heft: 21

Artikel: Schwieriger Neuaufbau
Autor: Kathriner, Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwieriger Neuaufbau

Die Sowjetunion und mit ihr der Grossteil des ehemaligen «Ostens» steht vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch. Die kommunistische Planwirtschaft, die über Jahrzehnte ein Synonym für Misswirtschaft war, hat kollabiert. Ein Neuaufbau ist notwendig geworden. Doch wo soll, wo muss begonnen werden?

Das sowjetische Staatsdefizit nimmt mit rasender Schnelligkeit zu, auch für diesen Winter müssen wichtige Grundnahrungsmittel wieder im Ausland beschafft werden. Die mit Glasnost und Perestrojka verbundene Hoffnung auf wirtschaftliche und materielle Besserung hat sich nicht verwirklicht.

Die Quadratur des Zirkels

Sie konnte sich auch gar nicht verwirklichen, denn ein wirtschaftlicher Neubeginn verlangt ein Kader mit Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsfreude, mit Kreativität und Innovationskraft, alles Eigenschaften, die unter dem kommunistischen Regime über Generationen hinaus systematisch zunichte gemacht worden sind. Die Wirtschaft wurde von den Apparatschiks zu Tode geritten; Korruption und Selbstbetrug in der Darlegung wirtschaftlich potemkinscher Dörfer, die nun offen erörtert werden, zeigen, auf welch tönernen Füßen der östliche Wirtschaftskoloss gestanden hat.

Ein wirtschaftlicher Neubeginn verlangt aber auch Arbeitsdisziplin, Qualitätsbewusstsein und fachliches Können, kurz eine neue Arbeitsmoral. Dem Volk bewusst zu machen, dass nur quantitativ und qualitativ gute Arbeit zur Besserung der Lage führen kann, wird in der jetzigen desolaten Situation der Quadratur des Zirkels gleichkommen.

Mentalitätsänderung nötig

Ein Beispiel für diese dringend nötige, aber heute fehlende Mentalitätsänderung ist der rumänische Bergarbeiterstreik, der zum Sturz der Technokratenregierung geführt hat. Dass die Preise weit schneller steigen als die Löhne, ist einsichtig, dass aber die Bergarbeiter, die zu den bestbezahlten Arbeitnehmern gehören, für sich noch höhere Löhne verlangt haben, beweist fehlende Einsicht in die Gesamtzusammenhänge und mangel-

des Solidaritätsgefühl. Auch die neue Technokratenregierung wird kaum in der Lage sein, innert kurzer Zeit mehr Geld herzuzaubern.

Bei dieser Sachlage darf es nicht verwundern, dass Kredite und Investitionen für den maroden ehemaligen «Osten» nur zögernd erfolgen. Ein wirtschaftlicher Neubeginn verlangt in erster Linie die Änderung von Denkweisen bei den Menschen, ein Ziel, das zu erreichen wohl einige Generationen dauern wird. Aus diesem Grunde erscheinen uns Projekte wie das im Zeitbild 19/91 vorgestellte «Gherlangnau» von besonderer Wichtigkeit.

Um längerfristige Wirkung zu erzielen, sollten deshalb westliche staatliche Kredite nur dann gewährt werden, wenn solche gleichzeitig erfolgende «Erziehungsprogramme» als begleitende Stützmassnahmen sichergestellt sind. Es ist zu hoffen, dass sich die Schweiz dieser Problematik bewusst ist, wenn es darum geht, den vom Parlament ausgesprochenen 800-Millionen-Kredit sinnvoll im «Osten» einzusetzen. Vielleicht erinnert man sich dabei auch an den napoleonischen Grundsatz: «Commander c'est bien, contrôler mieux!»



Ausreisewillige warten vor einem rumänischen Passbüro (Foto: Keystone)

Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion — Administration — Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Telefon 031 43 12 12
Telefax 031 43 38 91

Postcheck Zeitbild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10)
0782409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Stiftung für Demokratie (SFD)

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Forschung und Information über die offene Gesellschaft

Verantwortlicher Herausgeber

Markus Herzog

Redaktion

Christian Brügger, Jürg L. Steinacher,
Jacques Baumgartner.
Fachmitarbeiter: Georg Bruderer, Ian Tickle

Administration und Anzeigenverwaltung

Peter Dolder, Trudy Gasser

Abonnementspreise Schweiz

Jahresabonnement Fr. 57.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 34.—
Einzelnnummer Fr. 2.80

Abonnementspreise Ausland Europa und Mittelmeerländer

Jahresabonnement sFr. 62.—/DM 73.—
Luftpost sFr. 67.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler sFr. 39.—/DM 46.—
Einzelnnummer sFr. 3.10/DM 3.60

Übersee

Jahresabonnement Luftpost sFr. 72.—

Redaktionelle Zusammenarbeit

Etudes politiques
Redaktion Claude Rieser

Anzeigentarif

Gemäss Anzeigenliste Nr. 12

Druck und Versand

Hallwag AG Bern,
Nordring 4, 3001 Bern

Weitere Informationstätigkeit

SOI-Bilanz (monatliche Hintergrundinformation und Kurzanalyse der internationalen Lage)

Etudes politiques (Monatszeitschrift)

Artikeldienste für die Presse der 3. Welt:

Swiss Press Review and News Report
(für Asien und Afrika)

Revue de la Presse Suisse —

Informations — Commentaires (für Afrika)

Nashrat as-Sahafa as-Swissaria
(für arabische Länder)

Schwejzarskij Vestnik

(für die Sowjetunion)

Referentendienst

Mitteilungsblatt
für die Freunde der Stiftung für Demokratie

Verlag (Taschenbuchreihe TM, Sonderdrucke usw.)